



**MOHR-VILLA FREIMANN**  
Kulturzentrum

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Lesung gegen das Vergessen**

## **Bücher aus dem Feuer**

Am Dienstag, den 10. Mai 2022

ab 12 Uhr auf dem Odeonsplatz, ganztägig online

Es wird von 12-14.30 Uhr gelesen

## **Eine Lesung gegen das Vergessen, zur Erinnerung und zur Mahnung**

Der **10. Mai 1933** war für viele Menschen in Deutschland ein lebensentscheidender Schicksalstag. Von heute auf morgen verloren sie ihre Lebensgrundlage. Denn am 10. Mai 1933 verbrannten Professoren und Studierende auf lodernen Scheiterhaufen Bücher von Hunderten von Autor!nnen. Deutschlandweit organisierten die Nazis diese Feuer auf großen Plätzen – wie in München auf dem Königsplatz – als „Gesamtaktion“ gegen den intellektuellen „Zersetzungsgeist“.



Seit vielen Jahren werden am 10. Mai deutschlandweit öffentliche Lesungen aus diesen „verbrannten Büchern“ organisiert, so auch die Lesung gegen das Vergessen auf dem Odeonsplatz vor der Theatinerkirche. **Nach zwei Jahren ohne Live-Lesung im Freien findet die Lesung dieses Jahr hybrid statt: Neben einer öffentlichen Lesung auf dem Odeonsplatz werden auch online Videos von verschiedenen Lesungen veröffentlicht.**

## **Lesung von verbrannten Büchern auf dem Odeonsplatz**

Am Dienstag, den 10. Mai 2022 erinnern ab 12 Uhr Lesungen einst verbrannter Texte an die von den Nationalsozialist!nnen verfeimten Autor!nnen. **Es lesen unter anderem Dieter Reiter, Max Uthoff, Claus von Wagner, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Anton Biebl, Julia Schmitt-Thiel, Julia Cortis, Dieter Hanitzsch, Walter Kuhn, André Hartmann, Ricci Hohlt, Peter Machac, Wilfrid Spronk und Monika Strauch.**

Kulturzentrum  
Mohr-Villa Freimann e.V.  
Situlistr. 75  
80939 München



Tel. +49 (89) 32 43 264  
Fax +49 (89) 32 195 354  
Mail [treffpunkt@mohr-villa.de](mailto:treffpunkt@mohr-villa.de)  
Web [www.mohr-villa.de](http://www.mohr-villa.de)

Büro - Öffnungszeiten  
Montag-Freitag: 11-14 Uhr  
Donnerstag: 15-18 Uhr  
und nach Vereinbarung

Vorstandsvorsitzende:  
Brigitte Fingerle-Trischler  
Geschäftsführung:  
Dr. Julia Schmitt-Thiel

## Erinnerung auch online

Zusätzlich zur Live-Lesung auf dem Odeonsplatz wird es auch dieses Jahr wieder online abrufbare Videos von Lesungen aus verbrannten Büchern geben. Was 2020 eher als Notlösung begann, erfreute sich in den letzten beiden Jahren großer Beliebtheit: Über 50.000 Menschen schauten in den letzten beiden Jahren online die Videos, die Lesende vorab aufgezeichnet hatten, und erfreuten sich digital an den Gedichten, Geschichten und Liedern einst verächteter Autor!nnen. Die Videos können noch immer auf den [Instagram](#)- und [Facebook](#)-Kanälen der Lesung gegen das Vergessen sowie den YouTube-Kanälen des [Paul-Klinger-Künstlersozialwerks](#) und der [Mohr-Villa Freimann](#) angeschaut werden. In diesem Jahr kommen – wieder am 10. Mai – neue Videos aus aller Welt hinzu.

## Mitmachen

Wer gerne selbst einen Auszug eines Buches, das der Bücherverbrennung zum Opfer fiel, online zum Besten geben will, ist herzlich dazu eingeladen! Unter den **Hashtags #gegenvergessen und #10mai1933** laden wir Menschen aus aller Welt ein, am 10. Mai 2022 ein Lesevideo hochzuladen. Wer auf den offiziellen Kanälen der Lesung gegen das Vergessen vertreten werden möchte, nimmt gerne vor dem 10. Mai mit der Social-Media-Managerin der Lesung [Helena Nitsche](#) Kontakt auf, um genauere Informationen zu erhalten.

## Ein breites Bündnis gegen das Vergessen

Initiator- und verantwortliche Organisator!nnen sind **Gerhard Schmitt-Thiel und Renate Hausdorf** in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des **Kulturreferats der Landeshauptstadt München**. Ihnen zur Seite stehen das **Paul Klinger Künstlersozialwerk** und der Verein **Mohr-Villa Freimann**, sowie **Global Understanding e.V.** Helena Nitsche verantwortet die Aktion auf den verschiedenen Online-Plattformen.

## Interview mit Gerhard Schmitt-Thiel anlässlich der Bücherlesung zur Erinnerung an den 10. Mai 1933

*(anlässlich des 85. Jahrestags der Bücherverbrennung im Mai 2018)*

1. Welchen Sinn macht es, nach 89 Jahren durch eine öffentliche Lesung an die Bücherverbrennung von 1933 zu erinnern?

Bücher zu verbrennen gehört wohl zu den schändlichsten und schädlichsten Aktionen totalitärer Regime, die es seinen





## MOHR-VILLA FREIMANN Kulturzentrum

Künstlern antun kann. Schon Heine hat gesagt: „Da, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“, und die Geschichte des Nationalsozialismus zeigt, wie recht er hatte. In vielen Ländern Europas ist in der letzten Zeit ein starker Rechtsruck in den politischen Parteien zu beobachten. Und in unserem Parlament sitzt die AFD, deren Fraktionsvorsitzender das Dritte Reich mit seiner Ermordung vieler Millionen Juden, Sinti und Roma und mit Millionen getöteter Soldaten als „Fliegenschiss“ bezeichnet und dessen Parteivorsitzenden in Thüringen man ungestraft als Nazi bezeichnen darf. Erinnern wir uns an die Warnung von Erich Kästner, dessen Bücher 1933 auch verbrannt wurden: „Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten – Die Lawine hält keiner mehr auf“

### *2. Was ist das besonders Verwerfliche daran, Bücher zu verbrennen?*

Wer Bücher verbrennt, zerstört nicht nur Freiheit und Meinung der Künstler, er trifft die gesamte Existenz des Menschen, macht ihn mundtot, vernichtet ihn!

### *3. Welche gesellschaftlichen Kreise waren 1933 die Initiatoren der Bücherverbrennung, und war da – so kurz nach der Machtergreifung durch die Nazis - eine spontane Aktion?*

Es waren in erster Linie Akademiker, Professoren und Studenten, und die Aktion war von langer Hand vorbereitet, sonst hätte sie so kurz nach der Machtübernahme durch die Nazis nicht so perfekt über die Bühne gehen können.

### *4. Welchen Anteil hatte die Presse an gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, war sie eher Wegbereiter oder kritische Distanz? Gibt es Parallelen zu heute?*

PEGIDA und AFD wurden anfangs als nicht ernst zu nehmende, verachtenswerte, zu „bemitleidende Dumpfbacken“ in unseren Mainstreammedien dargestellt. Nun im Parlament überraschen die AFDler auch als Akademiker in Nadelstreifen. Deshalb ist es uns immer wieder wichtig, mit den Lesungen darauf hinzuweisen, dass es auch damals Teile der Eliten waren, die die ersten symbolhaften Intellektuellen-Verfolgungen initiiert haben – und nicht die Straße, nicht der Mob.

### *5. Bücherlesungen zum 10. Mai hat ja auch schon Wolfram Kastner initiiert und umgesetzt. Warum auch eine Lesung am Odeonsplatz?*

Kastners Aktion „Brandfleck – München liest aus verbrannten Büchern“ ist ein Bestandteil seiner Kunstaktionen, die er oft auch zusammen mit anderen politischen Aktionskünstlern vor allem hier in München macht. Die Lesungen, die ich seit vielen Jahren organisiert habe, ob nun im privaten Rahmen, in der Staatsbibliothek, in Bürgerhäusern, oder seit über zehn Jahren am Odeonsplatz, betrachte ich nicht als Kunst oder Kunstwerk, sondern als Erinnerungsarbeit, die an möglichst vielen Orten organisiert werden sollte – wie dies auch durch die Themen vom Verein „Gegen das Vergessens – für mehr Demokratie e.V.“ angeregt wurde. Übrigens, ich habe auch mehrmals am Königsplatz mitgelesen.





## MOHR-VILLA FREIMANN Kulturzentrum

### 6. Was waren besondere Momente im Rahmen der Lesungen?

Es gab viele besondere Momente. Besonders war ein Auftritt von Dieter Hildebrandt, der mit seiner bekannt-markanten Stimme extrem laut mit provokanten Aufrufen weit über den Odeonsplatz zu hören war, so dass viele unbeteiligte Menschen verdattert stehen blieben. Sehr bewegend sind für mich auch immer wieder die Beiträge von Studierenden, aber auch ganz besonders die Beiträge von sehr jungen Schülerinnen und Schülern aus der Mittelschule an der Situlistraße, die sich ernsthaft und voller Empathie oft zum ersten Mal mit dem Thema auseinandersetzen – Erinnerungskultur pur halt...

### 7. Was bewegte Sie zu Ihren Lesungen?

Es gibt ein Gedicht von Eckart Hachfeld: „Zwei Seelen“. Ich habe ihn noch persönlich kennengelernt. Er war ein wunderbarer Autor für die Nachkriegskabarettisten wie zum Beispiel das Düsseldorfer Kom(m)ödchen. Dieses Gedicht ist zwar nach der NS-Zeit entstanden, ich lese es aber immer wieder selbst am 10. Mai „gegen das Vergessen“, weil es die deutsche Situation so absolut treffend beschreibt.

### 8. Warum beteiligt sich die Mohr-Villa an der Leseaktion?

Die Mohr-Villa ist ein engagiertes Kulturzentrum in Freimann. Sie hat meine Lesungen von Beginn an durch personelle Unterstützungen begleitet, kümmert sich um die Pressearbeit und organisiert auch eigene Veranstaltungen zu diesem Thema.

### 9. Warum beteiligt sich das Paul-Klinger-Künstlersozialwerk e.V. an der Bücherlesungsaktion?

Der Klingerverein ist eine Interessensvertretung von Kulturschaffenden für Kulturschaffende aus allen Bereichen. Mit der Bücherverbrennungsaktion und der anschließenden Verfolgung wurden nicht nur Kunstwerke entfernt, zerstört, aus dem öffentlichen Bewusstsein entfernt, es wurden damit auch den Schriftsteller- und Dichterinnen ihre Existenzgrundlage zerstört. Unser besonderes Anliegen ist es auch auf diese Zusammenhänge hinzuweisen – es wurden Werke und Lebensexistenzen zerstört.

Info: Lesung gegen das Vergessen, [www.buecherlesung.de](http://www.buecherlesung.de), [helena.nitsche@web.de](mailto:helena.nitsche@web.de);

Mohr-Villa, 089 324 32 64, [treffpunkt@mohr-villa.de](mailto:treffpunkt@mohr-villa.de)

Wo? Auf dem Odeonsplatz sowie auf [Instagram](#), [Facebook](#) und YouTube ([Kanal des Paul-Klinger-Künstlersozialwerks](#) und der [Mohr-Villa Freimann](#))